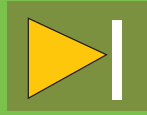


**Your Future -
Your PROFIT**
ECENT

European Certificate in Entrepreneurship
Using information technology to enhance business development



Handbuch

- zur Darlegung von Qualifikationen für Unternehmergeist
- für Anweisungen zu differenzanalytischen Messungen in der unternehmerischen Bildung



Education and Culture

Leonardo da Vinci

This project has been funded
with support from the European Commission

AGREEMENT n° 2005 -A/05/B/F/PP-158.222

Inhalt

I. Vorwort	Seite 2
-------------------	----------------

II. Kurze Beschreibung des Projektes und seiner Ziele	Seite 4
--	----------------

III. Referenzrahmen	Seite 5
----------------------------	----------------

IV. Konzipierungs- und Operationalisierungsprozeß	Seite 20
--	-----------------

V. Reliabilität, Validität und Normierung	Seite 21
--	-----------------

VI. Nutzungshinweise für Online-Test und Zertifikat	Seite 25
--	-----------------

- Für Schüler und Studenten Seite 25
- Für Lehrer, Trainer, Personalentwickler
und Bildungsinstitutionen Seite 28
- Differenzialanalyse Seite 31

VII. Nützliche Verweise und Referenzen	Seite 34
---	-----------------

Österreich	Page 34
Deutschland	Page 36
Finnland	Page 38
Polen	Page 40
Spanien	Page 42
Schweiz	Page 43
Schottland	Page 44

I. VORWORT

Unternehmergeist ist eines der effektivsten Elemente für Bildung und Wirtschaft in Europa.

Unternehmergeist ist ausschlaggebend für persönlichen Erfolg, für Effektivität in Unternehmen und für innovative Leistungs- und Konkurrenzfähigkeit von Regionen, Nationen und der Europäischen Union in der Welt.

Kompetenzen und Qualifikationen zu entwickeln und diese sowohl für den Einzelnen als auch für den Arbeitgeber sichtbar zu machen, ist eines der wichtigsten Ziele im Konzept des lebenslangen Lernens in Europa.

Das zentrale Ziel des Leonardo Pilotprojekt "Your Future – Your Profit – an European Certificate in Entrepreneurship" ist es, junge Menschen, Unternehmen und Bildungsinstitutionen dabei zu unterstützen, ihre unternehmerischen Fähigkeiten und Qualifikationen zu identifizieren und sichtbar zu machen – unabhängig davon, auf welchem Wege diese erworben wurden.

Das Online Selbstbewertungs-Instrument, das im Rahmen des Projektes Your Future – Your Profit (SAT-ECENT) entwickelt wurde, bietet jedem Einzelnen die Möglichkeit, Feedback über eigene Kompetenzen und Qualifikationen hinsichtlich der Erfordernisse und Anforderungen im Bereich unternehmerischen Denkens zu erhalten, unterteilt in Persönlichkeitsmerkmale, Leistungsmotivation, Einstellung zum Unternehmertum, Rahmenbedingungen, theoretisches und praktischen Wissen und Berufserfahrung.

Das Test-Instrument bietet verschiedene Möglichkeiten der Anwendung für Jugendliche– für Einzelne, um eine Rückmeldung über die eigenen Kompetenzen, Qualifikationen und Perspektiven für die persönliche weitere Entwicklung zu erhalten, aber auch dazu, diese Fähigkeiten für Bewerbungen oder am Arbeitsplatz zu dokumentieren. Arbeitgeber/innen können das Instrument im Recruitingprozess anwenden, Bildungsinstitute können den Einfluss ihrer Maßnahmen und die Ergebnisse von unternehmerischen Bildungsaktivitäten messen.

Dieses Handbuch gibt einen Überblick über den Hintergrund des Projektes und die Hauptzielsetzungen eines “European Certificate in Entrepreneurship”. Es beschreibt den Referenzrahmen und gibt Informationen über den praktischen und theoretischen Hintergrund, über den statistischen und anwendungsorientierten Hintergrund des Selbstbewertungs-Instruments und die Möglichkeiten, dieses einzusetzen.

Das wichtigste Ziel dieses Handbuches ist es, alle möglichen Personen und Zielgruppen zu unterstützen, das Instrument “Self Assessment Tool – European Certificate in Entrepreneurship” (SAT-ECENT) für die persönliche Motivation und Entwicklung zu verwenden, um unternehmerische Kompetenzen und Fähigkeiten zu verbessern, um die Wirksamkeit von unternehmerischen Bildungsmaßnahmen zu vergleichen, ebenso für Schüler/innen und Studenten, für Lehrer/innen, für Verantwortliche in der Personalentwicklung und in Bildungsinstitutionen, wie für Trainingszentren, Unternehmer/innen und Entscheidungsträger.

Eine starke Partnerschaft steht hinter diesem Instrument – Universitäten, Fachhochschulen, Bildungsinstitutionen, Schulen und Wirtschaft aus Österreich, Finnland, Deutschland, Großbritannien, Polen, Schweiz und Spanien. Sie garantieren für einen wissenschaftlichen und praktischen Hintergrund, für Einsetzbarkeit und Wirksamkeit dieses Instruments und für weitere Anwendungsmöglichkeiten und Entwicklungen.

Möge Sie dieses Instrument und dieses Handbuch bei der Bewertung und Bestärkung von unternehmerischen Kompetenzen und Qualifikationen unterstützen und einen Beitrag zur persönlichen, institutionellen und internationalen Entwicklung von unternehmerischen Fähigkeiten, Qualifikationen und Unternehmergeist leisten.



Peter Härtel

II. KURZE BESCHREIBUNG DES PROJEKTES UND SEINER ZIELE

Das Leonardo Pilotprojekt "Your Future – Your Profit", ein europäisches Zertifikat für Unternehmergeist, macht die Messung von unternehmerischen Qualifikationsprofilen möglich. Zusammen mit bestimmten Partnerländern (AT, DE, ES, FI, PL, UK und CH) wurde ein kompetenzorientiertes Selbsterhebungswerkzeug für potentielle Unternehmer entwickelt, um relevante Fähigkeiten, Persönlichkeitsmerkmale, Motive und Rahmenbedingungen in drei Fertigungsstufen zu messen. Die Selbstmessung ist als Online-Fragebogen mit kontrolliertem Zugang verfügbar. Sobald dieser Fragebogen vollständig ausgefüllt wurde, erhält der Benutzer ein Zertifikat über die erzielten Ergebnisse.

Die europaweite Implementierung des unternehmerischen Selbsterhebungswerkzeugs möchte einen Beitrag zur Schärfung des sozialen und politischen Bewußtseins bezüglich Existenzgründung leisten und bietet potentiellen Unternehmern wie auch Trainern, Lehrern und Beratern auf diesem Gebiet folgende konkrete Vorteile:

- Erhöhung der Chancen auf dem Arbeitsmarkt durch einen generellen Kompetenznachweis (für die künftigen Absolventen des Online-Zertifikats)
- Qualitätsverbesserung der weiteren Berufsausbildung
- Vereinfachung des Zugangs zur weiterführenden Bildung durch Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologie
- Ermutigung der Eigeninitiative der Benutzer
- Zielorientierte Bildung und Weiterentwicklung durch den Austausch unternehmerischer Erfahrungen zwischen Wirtschaftsunternehmen und Bildungsträgern
- Wirtschaftsunternehmen erweitern ihre Perspektive durch einen Einblick in unterschiedliche europäische Bildungssysteme.
- Wertschätzung europaweit akzeptierter Kompetenzen auf dem Gebiet der Existenzgründung

III. REFERENZRAHMEN

Der Referenzrahmen des Online-Fragebogens gliedert sich in sechs Gebiete:

- 1. PERSÖNLICHKEITSMERKMAKE**
- 2. LEISTUNGSMOTIVATION**
- 3. EINSTELLUNG ZUM UNTERNEHMERTUM**
- 4. RAHMENBEDINGUNGEN**
- 5. THEORETISCHES UND PRAKTISCHES WISSEN**
- 6. BERUFSERFAHRUNG**

III.1. Überblick

Gebiete	1			2			3			4		5			6				
	Persönlichkeits-merkmale			Leistungsmotivation			Einstellung			Rahmenbedingungen		theoretisches und praktisches Wissen			Berufserfahrung				
Dimensionen und Stufen	1	Extraversion	Stufe 1	1	Leistungs- motivation	Stufe 1	1	Innovations- orientie- rung	Stufe 1	1	Rahmenbe- dingungen	1	Bereitschaft zur Veränderung	Stufe 1	1	Berufs- erfahrung	Stufe 1		
			Stufe 2			Stufe 2			Stufe 2					Stufe 2					
			Stufe 3			Stufe 3			Stufe 3					Stufe 3					
	2	Emotionale Stabilität	Stufe 1	2	Stufe 1	2	Stufe 1	2	Stufe 1	2	Stufe 1	2	Wirksamkeit und Einfluß	Stufe 1	2	Stufe 1	Stufe 1		
			Stufe 2											Stufe 2				Stufe 2	Stufe 2
			Stufe 3											Stufe 3				Stufe 3	Stufe 3
	3	Soziale Verträglichkeit	Stufe 1	3	Stufe 1	3	Stufe 1	3	Stufe 1	3	Stufe 1	3	Lern- fähigkeit	Stufe 1	3	Stufe 1	Stufe 1		
			Stufe 2											Stufe 2				Stufe 2	Stufe 2
			Stufe 3											Stufe 3				Stufe 3	Stufe 3
	4	Gewissen- haftigkeit	Stufe 1	4	Stufe 1	4	Stufe 1	4	Stufe 1	4	Stufe 1	4	Streß- toleranz	Stufe 1	4	Stufe 1	Stufe 1		
			Stufe 2											Stufe 2				Stufe 2	Stufe 2
			Stufe 3											Stufe 3				Stufe 3	Stufe 3
	5	Offenheit	Stufe 1	5	Stufe 1	5	Stufe 1	5	Stufe 1	5	Stufe 1	5	Stufe 1	Stufe 1	5	Stufe 1	Stufe 1		
			Stufe 2											Stufe 2				Stufe 2	Stufe 2
			Stufe 3											Stufe 3				Stufe 3	Stufe 3

PERSÖNLICHKEITSMERKMALE	
Dimension 1	Extraversion
Definition allgemeine Beschreibung	Extraversion ist das Verhalten, der Zustand oder die Gewohnheit, vornehmlich mit dem beschäftigt zu sein bzw. durch das Zufriedenheit zu erlangen, was außerhalb des eigenen Selbst liegt. Extrovertierte genießen den Austausch mit anderen Menschen und neigen zu Begeisterung, Gesprächigkeit, Selbsta Ausdruck und Geselligkeit. Sie finden Vergnügen an Aktivitäten, die in großen gemeinschaftlichen Versammlungen wie Parties, öffentlichen Demonstrationen und wirtschaftlichen oder politischen Gruppen stattfinden. Eine extrovertierte Person verbringt ihre Zeit lieber mit anderen Menschen als alleine.
Stufe 1	Sie wirken auf andere eher reserviert, in sich ruhend, abgeschieden und introvertiert. Sie leiden nicht notwendigerweise an sozialer Furcht, sondern Sie genießen es einfach, für sich zu sein. Trotz Ihrer relativ geringen Lebendigkeit sind Sie eher schüchtern als pessimistisch oder unglücklich. Diese eher zurückhaltende Art gibt Ihnen die Möglichkeit, soziale Situationen genauer und tiefer als andere zu beobachten und zu analysieren.
Stufe 2	Sie finden meistens Vergnügen daran, sich mit neuen Geschäftspartnern zu treffen und mit ihnen zu kommunizieren. Es fällt Ihnen leicht, mit andern Menschen zusammenzuarbeiten und diesen gegenüber Ihre Ideen mitzuteilen.
Stufe 3	Sie sind immer lebhaft, aktiv, optimistisch, vital und gesellig. Die Anbahnung neuer Geschäftskontakte und Aktivitäten wie Marketing, Vertrieb und Präsentationen fallen Ihnen leicht - und Sie haben Spaß dabei.
Motivation:	Kommunikation und Selbsta Ausdruck sind für Marketing und Vertrieb aus unternehmerischer Sicht sehr wichtig.
Bitte denken Sie über folgende Fragen aufrichtig nach:	<ul style="list-style-type: none"> • Sind Sie ohne Kommunikation in der Lage, Kunden für Ihr Geschäft zu finden? • Wie möchten Sie andern Menschen mitteilen, dass Sie eine gute Geschäftsidee haben?

PERSÖNLICHKEITSMERKMALE	
Dimension 2	Emotionale Stabilität
Definition allgemeine Beschreibung	Emotional stabile Menschen sind stressresistenter als andere. Sie sind eher ruhig und ausgeglichen und neigen weniger zu Anspannung oder Erregung. Obwohl sie wenig negative Emotionen verspüren, sind sie nicht notwendigerweise oft hoch positiv gestimmt.
Stufe 1	Sie neigen eher zu sensiblen Reaktionen. Sie sind öfter angespannt und reizbar, und es fällt Ihnen öfter schwer, Ihre Ausgeglichenheit zu wahren.
Stufe 2	Sie sind meist ruhig und ausgeglichen, auch unter Stress oder hoher Arbeitsbelastung. Die Kontrolle negativer oder unangenehmer Situationen stellt für Sie kein großes Problem dar.
Stufe 3	Sie sehen sich selbst als ausgeglichen und selbstbewusst. Es ist kein Problem für Sie, unter hohem Druck zu stehen, und Sie behalten immer Ihre professionelle Ausgeglichenheit, selbst in stressgeladenen Situationen.
Motivation:	Eine Unternehmensneugründung ist meist sehr anstrengend und stressgeladen, deshalb kann emotionale Belastbarkeit entscheidend für Ihren Erfolg sein.
Bitte denken Sie über folgende Fragen aufrichtig nach:	<ul style="list-style-type: none"> • Führen Sorgen oder emotionale Überreaktionen zur Lösung eines geschäftlichen Problems? • Was tun Sie, um sich selbst in Belastungssituationen zu entspannen?

PERSÖNLICHKEITSMERKMALE	
Dimension 3	Soziale Verträglichkeit
Definition allgemeine Beschreibung	Soziale Verträglichkeit ist die Persönlichkeitseigenschaft, Mitgefühl und Sympathie in sich selbst und anderen hervorzurufen. Sozial verträgliche Personen wirken sympathisch, angenehm und nett.
Stufe 1	Sie neigen eher zu Selbstgefälligkeit und zu Misstrauen gegenüber anderen Menschen. Sie handeln eher konkurrierend als kooperativ und verfügen über einen starken Drang zur Selbstbehauptung.
Stufe 2	Sie haben einen starken Sinn für Kooperation und für die Verständigung mit anderen. Es fällt Ihnen leicht, Sympathie in anderen zu erwecken.
Stufe 3	Ein wesentliches Merkmal von Ihnen ist Ihr Altruismus. Anderen Menschen begegnen Sie mit Verständnis, Sympathie und Mitgefühl. Sie bemühen sich, andere Menschen zu unterstützen, und Sie gehen davon aus, daß Sie diese Unterstützung auch selbst von anderen erhalten. Ihre Arbeitsweise ist von Vertrauen, Kooperation und Sanftmut geprägt.
Motivation:	Es ist nahezu unmöglich, ohne die Unterstützung von anderen ein Unternehmen zu gründen. Sie werden die meiste Hilfe erhalten, wenn Sie bereit und willens sind, andere auch zu unterstützen.
Bitte denken Sie über folgende Fragen aufrichtig nach:	<ul style="list-style-type: none"> • Ist es möglich, nachhaltigen Geschäftserfolg ohne die Sympathie anderer Menschen zu erzielen? • Es gibt sowohl eher konkurrierende als auch eher kooperative Menschen. Wem würden Sie mehr Unterstützung geben?

PERSÖNLICHKEITSMERKMALE	
Dimension 4	Gewissenhaftigkeit
Definition allgemeine Beschreibung	Gewissenhaftigkeit ist ein wachsamer Bewusstseinszustand, in dem Menschen sich ihrer selbst, der sie umgebenden Situation und der unternehmerischen Bedeutung Ihrer Handlungen bewusst sind.
Stufe 1	Sie handeln eher spontan und verfügen über eine hohe Flexibilität und Unverkramptheit. Sie gehen lässig an Ihre Aufgaben heran und sind dabei häufig unsorgfältig, unachtsam und ungenau.
Stufe 2	Sie sind gut organisiert und sich Ihrer Aufgaben und Pflichten bewusst. Sie planen Ihre Aktivitäten mit Effizienz.
Stufe 3	Sie sind sehr gut organisiert, sorgfältig und planen Ihre Aufgaben sehr effizient. Neben Ihrem Engagement sind Sie immer pflichtbewusst und zuverlässig.
Motivation:	Zuverlässigkeit und eine planvolle, effiziente Vorgehensweise sind für alle unternehmerischen Aktivitäten notwendig.
Bitte denken Sie über folgende Fragen aufrichtig nach:	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Unternehmensneugründung ist eine komplexe und detailreiche Aufgabe. Sind Sie darauf vorbereitet? • Was genau sind Ihre Ziele für die nächsten drei Jahre, und wie wollen Sie sie erreichen?

PERSÖNLICHKEITSMERKMALE	
Dimension 5	Offenheit
Definition allgemeine Beschreibung	Offenheit für neue Erfahrungen beschreibt ein Persönlichkeitsmerkmal, das erfinderische, kreative Menschen von eher bodenständigen, konventionellen Menschen unterscheidet. Offene Menschen sind intellektuell wissbegierig und haben einen Sinn für Kunst und Schönheit. Sie neigen im Gegensatz zu eher bodenständigen Menschen dazu, ihrem Gefühlsleben mehr Aufmerksamkeit zu widmen. Daher vertreten sie öfter unkonventionelle und individualistische Ansichten, obwohl ihr Verhalten durchaus konventionell sein kann.
Stufe 1	Sie neigen zu konventionellem Verhalten mit einer konservativen Einstellung. Sie bevorzugen das Wohlbekannte und Bewährte und verfügen über eine pragmatische, rationale Sichtweise.
Stufe 2	Ihr Sinn für neue und innovative Geschäftsaktivitäten ist recht offen, weil Sie es mögen, bezüglich der sozialen und wirtschaftlichen Veränderungen auf dem neuesten Stand zu sein. Es fällt Ihnen leicht, neue Ideen zu entwickeln oder aufzugreifen.
Stufe 3	Sie verfügen über eine reiche Vorstellungskraft und eine genaue Wahrnehmung Ihrer eigenen positiven und negativen Gefühle. Gesellschaftliche und persönliche Angelegenheiten verfolgen Sie mit großem Interesse. Sie beschreiben sich selbst als wissbegierig, intellektuell, einfallsreich und experimentierfreudig.
Motivation:	Offenheit hilft Ihnen, die weit reichenden Veränderungen Ihrer Lebenssituation zu meistern, die durch den Lernaufwand auf dem Weg zum erfolgreichen Unternehmer entstehen.
Bitte denken Sie über folgende Fragen aufrichtig nach:	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Unternehmensneugründung bedeutet große Veränderungen in nahezu allen Lebensbereichen. Sind Sie auf diese Veränderungen vorbereitet? • Gesellschaften und Märkte verändern sich beständig mit höherer Geschwindigkeit. Welche Bedeutung hat dies für Ihr gegenwärtiges und zukünftiges Leben?

LEISTUNGSMOTIVATION	
Definition allgemeine Beschreibung	Leistungsmotivation ist die Tendenz, Güteanforderungen zu erreichen oder gar zu übertreffen. Sie ist verbunden mit positiven Gefühlen in Aufgabensituationen, die als Herausforderungen wahrgenommen werden.
Stufe 1	Sie orientieren sich an einem Leistungsniveau, das Sie im Vergleich zu anderen nicht zurückfallen lässt. Sie streben danach, Fehler zu vermeiden und bevorzugen einfachere Aufgaben.
Stufe 2	Sie orientieren sich an einem höheren Leistungsniveau, das die Leistungen anderer zu übertreffen versucht. Sie streben nach Erfolg und höheren Leistungen als andere.
Stufe 3	In der Entwicklung Ihrer Kompetenzen und Fertigkeiten zur Erzielung besserer Ergebnisse orientieren Sie sich an höchstmöglichen Leistungsmaßstäben. Sie verfügen über ein starkes Erfolgsstreben und einen hohen, robusten Leistungsdrang. Schwierigkeiten und Fehler können Sie nicht entmutigen. Sie sind sehr engagiert und fühlen sich den übernommenen Aufgaben verpflichtet.
Motivation:	Für einen Unternehmensgründer ist es sehr wichtig, sich mehr am Erfolg als an der Vermeidung von Fehlern zu orientieren. Optimal ist ein Drang zur ständigen Verbesserung der eigenen Kompetenzen und Ergebnisse auf dem Weg zur Meisterschaft.
Bitte denken Sie über folgende Fragen aufrichtig nach:	<ul style="list-style-type: none"> • Lernen Sie, wie man gute bzw. in Zukunft die besten Ergebnisse erzielt? • Glauben Sie, dass Fehler auf dem Weg zum Erfolg unvermeidbar sind oder haben Sie eher Angst vor Fehlern? • Was finden Sie besser: Erfolg anzustreben oder Fehler zu vermeiden?

EINSTELLUNG	
Dimension 1	Innovationsorientierung
Definition allgemeine Beschreibung	Innovationsorientierung ist die Bereitschaft und die Fähigkeit, sich beständig ungewöhnliche, innovative und neue Arten der Problemlösung zu überlegen und sie auszuprobieren.
Stufe 1	Sie probieren ungewöhnliche und innovative Arten der Problemlösung eher zögerlich aus.
Stufe 2	Sie zeigen sowohl die Bereitschaft als auch die Fähigkeit, mit ungewöhnlichen und innovativen Arten der Problemlösung zu experimentieren.
Stufe 3	Sie zeigen in hohem Maße sowohl die Bereitschaft als auch die Fähigkeit, mit ungewöhnlichen und innovativen Arten der Problemlösung zu experimentieren.
Motivation:	Unternehmer werden ständig mit neuen, unerwarteten und ungewöhnlichen Problemen konfrontiert. Daher gibt es zu Beginn oft keinen Hinweis auf einen möglichen Lösungsweg. Für Unternehmer ist es sehr wichtig, sich an die ständige Suche nach innovativen Ideen zur Optimierung ihrer Produkte und Dienstleistungen und nach neuen Marktlücken und Kundengruppen zu gewöhnen. Zusätzlich ist die konstante Beschäftigung mit innovativen Lösungen für unvorhersehbare Probleme notwendig.
Bitte denken Sie über folgende Fragen aufrichtig nach:	<ul style="list-style-type: none"> • Wann haben Sie sich das letzte Mal mit der Optimierung Ihrer Produkte, Dienstleistungen oder Kundenbeziehungen auseinandergesetzt? • Wann haben Sie das letzte Mal bewußt eine ungewöhnliche und innovative Art der Problemlösung ausprobiert? • Was waren die Hauptschwierigkeiten dabei?

RAHMENBEDINGUNGEN	
Definition allgemeine Beschreibung	Rahmenbedingungen bestehen aus externen Faktoren, die die Entfaltung unternehmerischer Aktivitäten beeinflussen. Dies können auf Gruppenebene die Einflüsse von Freunden, Lebenspartnern und der eigenen Familie, auf der gesellschaftlichen Ebene die Beeinflussung durch wirtschaftliche, politische und soziale Entwicklungen sein.
Motivation:	Studien zur Existenzgründung zeigen einen positiven Zusammenhang zwischen einer offenen gesellschaftlichen Atmosphäre bzgl. Unternehmensgründung und der Gründungsaktivität.

THEORETISCHES UND PRAKTISCHES WISSEN	
Dimension 1	Veränderungsbereitschaft
Definition allgemeine Beschreibung	Die Fähigkeit, neue Situationen zu erkennen, zu akzeptieren und sich ihnen anzupassen.
Stufe 1	Sie bevorzugen Kontinuität und Stabilität gegenüber veränderten Umständen. Sie analysieren neue Situationen sehr sorgfältig, für einen Unternehmer etwas zu sorgfältig.
Stufe 2	Sie akzeptieren Veränderung immer dann, wenn Sie sie als notwendig betrachten. Sie passen sich veränderten Umständen an, wenn Sie vollkommen überzeugt sind.
Stufe 3	Sie sind offen für Veränderungen und passen sich leicht an neue Situationen an. Sie sind auch in der Lage, selbst Veränderungen herbeizuführen, wenn Sie dies für notwendig halten.
Motivation:	Als Unternehmensgründer werden Sie sich häufig an neue Situationen anpassen müssen. Seien Sie sich bewusst, daß jede Veränderung auch neue Möglichkeiten beinhaltet.
Bitte denken Sie über folgende Fragen aufrichtig nach:	<ul style="list-style-type: none"> • Wie leicht fällt es Ihnen, anderen Ihre Ideen mitzuteilen und darüber hinaus so zu kommunizieren, daß Ihnen Ihre Zuhörer begeistert ihre Aufmerksamkeit schenken? • Welche Gedanken und Folgerungen ergeben sich aus Ihrer Antwort zur vorigen Frage?

THEORETISCHES UND PRAKTISCHES WISSEN	
Dimension 2	Wirksamkeit und Einfluss
Definition allgemeine Beschreibung	Persönliche Wirksamkeit und Einfluss bedeutet, die Wirkung auf andere Menschen zu haben, die beabsichtigt war. Dies ist abhängig von der Art und den Bedürfnissen der Menschen, mit denen Sie zusammenarbeiten, und dem, was für die jeweilige Situation angemessen ist. Basis dieser Kompetenz ist ein klarer und wirksamer Kommunikationsstil, auf dessen Grundlage die von Ihnen gesendete Nachricht mit der von anderen empfangenen Nachricht identisch ist.
Stufe 1	Es ist von Vorteil für Sie, mehr persönliche Wirksamkeit und Einfluss zu entwickeln, weil es für Unternehmensgründer sehr wichtig ist, andere Menschen zur Erreichung Ihrer Ziele inspirieren und motivieren zu können.
Stufe 2	Sie sind in der Lage, verwirrende Situationen zu klären und andere Menschen mit Diplomatie und Kreativität zu überzeugen.
Stufe 3	Sie können einen positiven und günstigen Einfluss auf andere Menschen und deren Situationsverständnis haben. Dies schließt das Talent ein, anderen Orientierung und Führung bezüglich ihres Arbeitsverhaltens zu bieten.
Motivation:	Als Unternehmensgründer werden Sie mit einer großen Vielfalt von Situationen konfrontiert, in denen eine klare Formulierung Ihrer Absichten, eine klare Erkenntnis der Absichten anderer und das Wissen um die Verwendung dieser Erkenntnisse zur Erreichung Ihrer Ziele gefordert sind.
Bitte denken Sie über folgende Fragen aufrichtig nach:	<ul style="list-style-type: none"> • Wie leicht fällt es Ihnen, anderen Ihre Ideen mitzuteilen und darüber hinaus so zu kommunizieren, dass Ihnen Ihre Zuhörer begeistert, motiviert und inspiriert ihre Aufmerksamkeit schenken?

THEORETISCHES UND PRAKTISCHES WISSEN	
Dimension 3	Lernfähigkeit
Definition allgemeine Beschreibung	Lernkompetenz ist die Bereitschaft und die Fähigkeit, sich neues Wissen anzueignen und im Berufsalltag zu verwenden.
Stufe 1	Sie scheinen etwas zögerlich zu sein, sich neues Wissen anzueignen und im Berufsalltag zu verwenden.
Stufe 2	Sie scheinen bereit und in der Lage zu sein, sich neues Wissen anzueignen und im Berufsalltag zu verwenden.
Stufe 3	Sie scheinen sehr motiviert und fähig zu sein, sich neues Wissen anzueignen und im Berufsalltag zu verwenden.
Motivation:	Es ist für einen Unternehmensgründer sehr wichtig, aktiv nach Fehlerursachen im eigenen Verhalten zu suchen, sich fehlende Fertigkeiten anzueignen und diese dann in der beruflichen Praxis einzusetzen.
Bitte denken Sie über folgende Fragen aufrichtig nach:	<ul style="list-style-type: none"> • Wann haben Sie das letzte Mal bewusst neu erworbenes theoretisches und praktisches Wissen im Beruf verwendet? • Welche Schwierigkeiten gab es dabei? • Was hätten Sie zur Verbesserung im Gebrauch des Wissens tun können? • Wer hätte Sie im wirksameren Einsatz dieses Wissens unterstützen können? • Was würden Sie das nächste Mal verbessern?

THEORETISCHES UND PRAKTISCHES WISSEN	
Dimension 4	Stresstoleranz
Definition allgemeine Beschreibung	die Fähigkeit zur Selbstkontrolle in stressreichen Situationen (folgenreiche, neue oder risikoreiche Situationen, hoher Arbeitsdruck und/oder Zeitknappheit) unter Aufrechterhaltung eines angemessenen Leistungsniveaus
Stufe 1	Es ist von Vorteil für Sie, Ihre Stresstoleranz systematisch zu entwickeln, weil Sie mit stressreichen Situationen während einer Unternehmensgründung oft konfrontiert werden.
Stufe 2	Sie können bereits viele stressreiche Situationen meistern. Darüber hinaus ist es von Vorteil, nach Möglichkeiten Ausschau zu halten, wie Sie Ihre Stresstoleranz in schwierigen Situationen noch verbessern können.
Stufe 3	Sie verfügen über eine hohe - für die Unternehmensgründung notwendige - Stresstoleranz. Hoher Druck hat keine negativen Auswirkungen auf Ihre Arbeitsergebnisse, sondern kann Ihre Wirksamkeit sogar noch erhöhen.
Motivation:	Die Arbeit als Unternehmer birgt die verschiedensten unsicheren und stressreichen Situationen. Tatsächlich können Sie sich der Auswirkungen Ihrer Entscheidungen nie ganz sicher sein, weil es immer ein wirtschaftliches Risiko gibt. Ihr Leben als Unternehmer ist zuweilen von Hektik geprägt, weil Sie beständig mit unterschiedlichen Einflüssen und Geschäftspartnern umgehen müssen. Manche Menschen haben eine hohe Stresstoleranz, andere können unter Druck weniger gut arbeiten. Eine hohe Stresstoleranz und gute Arbeit auch unter Druck sind für jedermann erlernbar.
Bitte denken Sie über folgende Fragen aufrichtig nach:	<ul style="list-style-type: none"> • Wie können Sie Stress zur Eigenmotivation nutzen? • Wie gut sind Ihre Arbeitsergebnisse, wenn Sie einen engen Zeitplan haben? • Wie können Sie sich in stressreichen Situationen entspannen? • Kennen Sie eine oder mehrere Entspannungsmethoden?

BERUFSERFAHRUNG	
Definition allgemeine Beschreibung	Berufserfahrung beinhaltet alle Formen praktischer Erfahrung durch angestellte, selbständige oder ehrenamtliche Arbeit.
Stufe 1	Sie verfügen noch nicht über nennenswerte Berufserfahrung.
Stufe 2	Sie verfügen bereits über ein wenig Berufserfahrung.
Stufe 3	Sie verfügen bereits über eine beachtliche Berufserfahrung.
Motivation:	Die Existenzgründungsforschung zeigt, dass unternehmerischer Erfolg von vorheriger Berufserfahrung, besonders von branchenspezifischen Erfahrungen (in der Branche der Unternehmensneugründung) abhängt. Je breiter, branchenspezifischer und intensiver diese Erfahrungen sind, desto positiver wird der unternehmerische Erfolg davon beeinflusst und unterstützt.
Bitte denken Sie über folgende Fragen aufrichtig nach:	<ul style="list-style-type: none"> • Haben Sie wirklich Arbeitserfahrung in der Branche, in der Sie eine Selbständigkeit planen oder sich bereits selbständig gemacht haben? • Wie lang und tiefgreifend ist Ihre praktische Berufserfahrung? • Haben Sie auch schon Erfahrungen als selbständiger Unternehmer? • Verfügen Sie über branchenspezifische Erfahrungen in allen relevanten Gebieten (wichtige Geschäftskontakte, Vertrieb, Marktsituation und -entwicklung, Konkurrenzaktivitäten usw.)? • Stehen Sie in Verbindung mit Menschen (wie z.B. Trainer, Mentoren, Berater oder Teilhaber), die Sie mit branchenspezifischen Informationen und Vorgehensweisen versorgen können?

IV. KONZIPIERUNGS- UND OPERATIONALISIERUNGSPROZESS

Das Konzept des Fragebogens gründet auf einem Kompetenzrahmenmodell für Existenzgründungserfolg, das sich im zeitlichen Verlauf dynamisch ändern kann (z.B. durch Training, Beratung usw.). Es besteht aus

- Persönlichkeitsmerkmalen
- Motivation zur Gründung / zum Erfolg
- unternehmerischem Wissen (explizit and implizit)

als Bestandteilen der Existenzgründungskompetenz. Diese Kompetenz ist in soziale, wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen eingebettet.

Die Dimensionen für Unternehmergeist wurden in einem zweiphasigen Prozeß zu den oben beschriebenen zwölf Skalen operationalisiert, die aus wohlbekannten und häufig erprobten psychometrischen Maßen stammen.

- Extraversion
- emotionale Stabilität
- soziale Verträglichkeit
- Gewissenhaftigkeit
- Offenheit
- Leistungsmotivation
- Innovationsorientierung
- Veränderungsbereitschaft
- Wirksamkeit und Einfluß
- Lernfähigkeit
- Streßtoleranz
- Berufserfahrung

Die erste Phase bestand aus einer Delphistudie mit 19 (erste Welle) und 15 (zweite Welle) Experten aus der unternehmerischen Praxis (erfolgreiche Unternehmer, Existenzgründungsberater usw.), jeweils zwei aus jedem Teilnahmeland. Deren Aufgabe war es, zweimal die Wichtigkeit und Relevanz jedes dargebotenen Items für einen Selbsterhebungsfragebogen zur Messung von Unternehmergeist einzuschätzen und zu validieren, um die Masse der – gemäß des oben erwähnten Kompetenzrahmenmodells – möglicherweise relevanten Skalen und deren Items (zu Beginn ca. 160) zu reduzieren. Gleichzeitig wurden sie gebeten, Feedback zur Länge des Fragebogens und zur Verständlichkeit der Fragenformulierung für die Zielgruppe der 17-25jährigen zu geben. Die Itemanzahl wurde mit Hilfe eines statistischen Ausschlußkriteriums (Mittelwert abzüglich der Streuung kleiner oder gleich des Skalenmittelpunkts der Wichtigkeits-/Relevanzskala) reduziert, und die Verständlichkeit der Fragen wurde gemäß häufig auftretender Expertenvorschläge verbessert.

Während der zweiten Phase füllten ca. 600 Teilnehmer aus der Zielgruppe (ca. 100 Teilnehmer pro Land) den Fragebogen (mit 88 Items) als einen Vortest aus, kombiniert mit drei Items zur Messung der selbsteingeschätzten und fremdeingeschätzten Kompetenz als Validitätskriterium. Item- und Reliabilitätsanalysen der Skalen führten dann zur endgültigen Fassung des Fragebogens mit 73 Items.

V. RELIABILITÄT, VALIDITÄT UND NORMIERUNG

In der letzten Testkonstruktionsstufe wurde der Fragebogen von insgesamt 1347 Angehörigen der Zielgruppe aus allen teilnehmenden Ländern ausgefüllt. Der Skalenwert eines Teilnehmers ergibt sich aus der Summe der zugehörigen Itemwerte. Die Normierung wurde durch die Berechnung von drei Prozenträngen gemäß der oben dargestellten drei Feedbackstufen vorgenommen, so daß eine Stufe jeweils aus einem Drittel der Normstichprobe besteht (siehe folgende Tabelle). Die Reliabilitätsanalyse ergab folgende Werte für Cronbachs Alpha:

Erhebungsbereich	Skala	Itemnr.	Alpha	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Persönlichkeitsmerkmale	emotionale Stabilität	2.1	.52	1-14	15-17	18-25
		2.2				
		2.3				
		2.4				
		2.5				
	Extraversion	2.6	.6	1-14	15-18	19-25
		2.7				
		2.8				
		2.9				
		2.10				
	Offenheit	2.11	.81	1-12	13-16	17-20
		2.12				
		2.13				
		2.14				
	soziale Verträglichkeit	2.15	.59	1-11	12-15	16-20
		2.16				
		2.17				
		2.18				
	Gewissenhaftigkeit	2.19	.75	1-10	11-12	13-15
		2.20				
		2.21				
Motivation	Leistungsmotivation	3.1	.58	1-15	16-18	19-20
		3.2				
		3.3				
		3.4				
		3.5				
Einstellung	Innovationsorientierung	4.1	.75	1-19	20-23	24-30
		4.2				
		4.3				
		4.4				
		4.5				
		4.6				
	Geschäftsethik	4.7	.57	1-12	13-15	16-20
		4.8				
		4.9				
		4.10				

theoretisches und praktisches Wissen	Veränderungsbereitschaft	6.1	.84	1-6	7-8	9-10
		6.2				
	Lernbereitschaft	6.3	.73	1-13	14-16	17-20
		6.4				
		6.5				
		6.9				
	Wirksamkeit und Einfluß	6.10	.7	1-12	13-15	16-20
		6.11				
		6.12				
		6.14				
	Streßtoleranz	6.10	.81	1-12	13-16	17-20
		6.11				
		6.12				
		6.13				
	Berufserfahrung	7.1	.96	1-33	34-44	45
		7.2				
		7.3				
		7.4				
		7.5				
7.6						
7.7						
7.8						
7.9						

Die Validität des Fragebogens wurde auf zwei Arten untersucht. Erstens durch die gemeinsame Überprüfung von Experten aus der Praxis in der Delphistudie, die die Skalen und Items als relevant für Unternehmergeist durch ihre Erfahrung und ihre Expertise in der Wirtschaft validierten.

Der zweite Ansatz besteht aus drei zusätzlichen Items, die zur Konstruktion eines externen Validitätskriteriums für Unternehmergeist herangezogen wurden. Dieses Kriterium besteht aus

1. der Selbsteinschätzung der eigenen unternehmerischen Effizienz
2. Verhaltensbeispielen für diese unternehmerische Effizienz
3. der Fremdeinschätzung der eigenen unternehmerischen Effizienz

Die Pearson-Korrelation zwischen der Selbsteinschätzung der eigenen unternehmerischen Effizienz und der Fremdeinschätzung der eigenen unternehmerischen Effizienz beträgt .39. Von diesen beiden Maßen wurde eine mittlere Korrelation errechnet und diese dann als Kriterium in einer schrittweise Regressionsanalyse mit den zwölf Skalen als Prädiktoren verwendet. Hier ergab sich ein multiples R von .44.

VI. NUTZUNGSHINWEISE FÜR ONLINE-TEST UND ZERTIFIKAT

FÜR SCHÜLER UND STUDENTEN

Das Projekt zum Unternehmergeist stellt ein Werkzeug zur Verfügung, das potentiellen Existenzgründern, insbesondere Interessenten im Alter zwischen 17 und 25 Jahren, Informationen zur Ausprägung ihrer unternehmerisch relevanten persönlichen und sozialen Kompetenzen bereitstellt.

Das Werkzeug besteht aus einem Fragebogen zu relevanten "Soft Skills" und mißt diese. Diese persönlichen und sozialen Kompetenzen bestehen aus Persönlichkeitsmerkmalen, Leistungsmotivation, unternehmerischer Einstellung, Rahmenbedingungen und theoretischem wie praktischem Wissen.

Zur Durchführung des Fragebogens und der Selbstbewertung muß der Benutzer sich mit Genehmigung der erlaubniserteilenden Organisation authentifizieren und registrieren.

Nach Vollendung des Fragebogens erhält der Benutzer Informationen zu seinen individuellen Fähigkeiten bezüglich Unternehmergeist. Er bzw. sie bekommt eine Rückmeldung auf einer dreistufigen Skala relativ zur Ausprägung der Merkmale bei einer während der Testentwicklung in den Partnerländern befragten Normstichprobe.

Diese persönliche Selbsterhebung stellt dem Benutzer ein individuelles Ausprägungsprofil mit den eigenen Stärken und Schwächen, bezogen auf die oben erwähnte, in drei gleich große Teile geteilte Normstichprobe zur Verfügung.

Vor und während der Durchführung der Selbsterhebung sollte sich der Benutzer folgende Hinweise vergegenwärtigen:

- (1) Beantworten Sie bitte jede Frage aufrichtig und ohne langwierige Überlegung - die einzige Person, die Sie täuschen könnten, sind Sie selbst.
- (2) Es gibt keine richtigen bzw. falschen Antworten. Wenn Sie allerdings ein aussagekräftiges Ergebnis bzgl. Feedback und Vergleich haben möchten, beantworten Sie die Fragen möglichst ehrlich und ohne lange Überlegung.
- (3) Stellen Sie das richtige Verständnis der Fragen und der Befragungsthemen sicher. Dies ist zur Erlangung aussagekräftiger Vergleichsdaten sehr wichtig. Wenn Sie ein Befragungsthema nicht verstehen, schauen Sie sich bitte die in diesem User Guide zur Verfügung gestellten Definitionen an.

Nach Vollendung des Fragebogens wird dem Benutzer ein Zertifikat inklusive der Testergebnisse auf digitalem Wege zugesandt.

Nachdem Sie sich mit den Testergebnissen vertraut gemacht haben, finden Sie im letzten Abschnitt dieses User Guides Verweise auf Trainings-, Beratungs- und Weiterbildungsangebote zur möglichen Erweiterung und Verbesserung Ihrer unternehmerischen Kompetenzen.

Erläuterungen zu den Untersuchungsgebieten

Persönliche Daten

In diesem Fragebogenabschnitt werden Sie zu Ihren persönlichen Daten befragt – Geschlecht, Alter, Herkunftsland, Ausfüllort, berufliche Situation, angestrebtes Bildungsziel und Überlegungen zur Selbständigkeit.

Persönlichkeitsmerkmale

Dieser Abschnitt gibt Ihnen ein Bild der wichtigsten Persönlichkeitsmerkmale und wie diese von Ihnen beschrieben werden. Er enthält 21 persönliche und soziale Selbstbeschreibungsaussagen und verrät Ihnen, wie Ihre Verhaltensoptionen auf Veränderungen, den Umgang mit anderen Menschen, der Erledigung von Aufgaben usw. gegründet sind.

Leistungsmotivation

Hier geht es um die Wahrnehmung Ihrer Position zu Arbeitsanforderungen und zu künftigen Erfolgserlebnissen, mit insgesamt 5 Items.

Einstellung

Dieser Abschnitt untersucht, aus welchen Perspektiven Sie Geschäftssituationen wahrnehmen, mit 10 Items.

Rahmenbedingungen

Dieser kurze Abschnitt aus vier Items liefert Informationen zu Ihrer sozialen Situation bezüglich Existenzgründung und dem wirtschaftlichen Klima in der Branche Ihrer Wahl.

Theoretisches und praktisches Wissen

Diese 13 Fragen erfassen Ihre persönlichen Verhaltensbereitschaften in wichtigen Geschäftssituationen wie Lernen, Veränderungen, Streßtoleranz und Wirksamkeit und Einfluß auf andere.

Berufserfahrung

Dieser Abschnitt ist dem vorigen sehr ähnlich und erweitert das Spektrum – falls vorhanden – auf Ihre bisherigen beruflichen Erfahrungen.

FÜR LEHRER, TRAINER, PERSONALENTWICKLER UND BILDUNGSINSTITUTIONEN

Das ICT-Werkzeug ist ein Online-Fragebogen, der an einer Selbständigkeit interessierten Personen, insbesondere denen im Alter zwischen 17 und 25 Jahren, Informationen zu Ihren unternehmerischen Fähigkeiten und Kompetenzen zur Verfügung stellt.

Der Online-Fragebogen kann sowohl als individuelles Selbsterhebungswerkzeug als auch zur Unterstützung von Trainings-, Coaching- und Berufsberatungsprozessen verwendet werden.

Der Test ermöglicht Interessenten in Eigeninitiative wie auch

- Lehrern
- Personalentwicklern
- Persönlichen Entwicklungsbegleitern
- Trainern
- Karriereberatern

die individuelle Analyse unternehmerischer Fähigkeiten, Motivationen und Verhaltensdispositionen. Das Testdesign ist auf die Zielgruppe der 17-25jährigen abgestimmt, er kann aber auch von oder für ältere Personen verwendet werden.

Der Benutzer erhält detaillierte Informationen zu Persönlichkeitseigenschaften, Motivation, Einstellung, theoretischem und praktischem Wissen in Bezug auf Unternehmergeist auf drei verschiedenen Stufen relativ zu einer europaweit erhobenen Normstichprobe.

Hinweise zum Testzugang und zur Testverwaltung

Vor der Benutzung des Fragebogens müssen sich die Interessenten authentifizieren und registrieren.

Nach Vollendung des Fragebogens erhält der Benutzer Informationen zu seinen individuellen Fähigkeiten bezüglich Unternehmergeist. Er bzw. sie bekommt eine Rückmeldung auf einer dreistufigen Skala relativ zur Ausprägung der Merkmale bei einer während der Testentwicklung in den Partnerländern befragten Normstichprobe.

Vor und während der Durchführung der Selbsterhebung sollten sich alle potentiellen Benutzer folgende Hinweise vergegenwärtigen:

- (1) Beantworten Sie bitte jede Frage aufrichtig und ohne langwierige Überlegung - die einzige Person, die Sie täuschen könnten, sind Sie selbst.
- (2) Es gibt keine richtigen bzw. falschen Antworten. Wenn Sie allerdings ein aussagekräftiges Ergebnis bzgl. Feedback und Vergleich haben möchten, beantworten Sie die Fragen möglichst ehrlich und ohne lange Überlegung.
- (3) Stellen Sie das richtige Verständnis der Fragen und der Befragungsthemen sicher. Dies ist zur Erlangung aussagekräftiger Vergleichsdaten sehr wichtig. Wenn Sie ein Befragungsthema nicht verstehen, schauen Sie sich bitte die in diesem User Guide zur Verfügung gestellten Definitionen an.

Zusätzlich ist für Lehrer, Trainer und Berater zu beachten:

- (1) Stellen Sie das richtige Verständnis der Fragen und der Befragungsthemen bei Ihren Schülern/Kunden/Teilnehmern sicher. Dies ist zur Erlangung aussagekräftiger Vergleichsdaten sehr wichtig. Wenn diese ein Befragungsthema nicht verstehen, können sie die in diesem User Guide zur Verfügung gestellten Definitionen heranziehen.
- (2) Achten Sie darauf, daß Ihre Schüler/Kunden/Teilnehmer während der Durchführung nicht gestört werden.
- (3) Klären Sie sie über die Anonymität des Fragebogens auf.

- (4) Machen Sie das Ziel des Fragebogens als persönliches Feedback zu Stärken und Schwächen bezüglich unternehmerischer Aktivitäten deutlich. Er ist kein psychologischer Intelligenztest, sein Ziel ist Hilfestellung zur Entwicklung relevanter Kompetenzen.

Nach Vollendung des Fragebogens wird dem Benutzer ein Zertifikat inklusive der Testergebnisse auf digitalem Wege zugesandt.

Mögliche Aktivitäten nach der Testdurchführung

Durch die Verwendung des Online-Fragebogens kann das Bewußtsein des Benutzers für potentielle Aktivitäten als selbständiger (Gründung oder Geschäftsnachfolge) oder angestellter (unternehmerisches Wirken innerhalb einer Organisation) Unternehmer gesteigert werden. Dies kann die Grundlage für einen persönlichen Bildungs- und Entwicklungsplan sein. Dieser individuell zugeschnittene Kompetenzentwicklungsplan kann Aktivitäten umfassen wie:

- Teilnahme an Kursen, Seminaren und Trainings
- kurz- oder längerfristige Arbeitsphasen in Unternehmen
- die Arbeit mit einem Coach oder Mentor zum Austausch und zur Reflektion von Erfahrungen
- Lektüre von Fachliteratur
- Informationsrecherche im Internet
- Teilnahme an einer Lerngruppe zum Austausch und zur Reflektion von Erfahrungen
- individuelle Arbeit mit einem persönlichen Coach

Der individuelle Entwicklungsplan kann sich an folgenden Fragen orientieren:

- Was sind (bezogen auf mögliche unternehmerische Aktivitäten) meine wichtigsten persönlichen Stärken und Schwächen?

- Welche persönlichen Stärken können ausgebaut werden?
- Welche Schwächen können beseitigt werden?
- Vor dem Hintergrund der verschiedenen Kompetenzentwicklungsmöglichkeiten: Welche davon ist die geeignetste zur Arbeit an einer bestimmten Fähigkeit, Kompetenz, Stärke, Schwäche?
- Welche Trainings- und Beratungsmöglichkeiten gibt es? Zu welchen Bedingungen (Teilnahmegebühren, Reise- und Unterhaltskosten, Zeitaufwand usw.)?
- Welche davon wird ausgewählt?
- Zu welchem Termin?

Eine derartige persönliche Entwicklung kann den Teilnehmern erläutert und nahegelegt werden. Natürlich wird der Effekt durch das Angebot individueller Karriere- und Entwicklungsberatung nachhaltig gesteigert. So kann der Fragebogen die Grundlage für ein Karrierecoaching sein, und der individuelle Entwicklungsplan kann zur Zusammenfassung der Coachingabschnitte und zum Transfer in die Praxis verwendet werden.

DIFFERENZIALANALYSE

Über die Möglichkeit des individuellen persönlichen Selbsttests hinaus bietet die Testanordnung von ECENT auch die Option zur Einschätzung und Bewertung der Qualität und Effektivität von Maßnahmen zur Entrepreneurship Education (EEM).

Der Test erhebt den Anspruch, wesentliche Elemente unternehmerischer Qualifikation zur erfassen und zu bewerten, insbesondere solche, die sich auf unternehmerisch relevante Kriterien von Persönlichkeitsmerkmalen, Leistungsmotivation, Einstellungen und Kernfragen theoretischer und praktischer Zugänge zu unternehmerischen Verhalten beziehen.

Soweit Maßnahmen, Angebote, Kurse, Lehrgänge oder inhaltliche Schwerpunkte in Schulen, Fachhochschulen, Universitäten, Kursen etc. nicht nur den Anspruch erheben kognitives Wissen über Betriebswirtschaft, Unternehmenslehre, Rechnungswesen, Marketing etc. zu vermitteln, sondern auch die unternehmerische Haltung zu entwickeln und förderlich zu unterstützen, bietet das Instrument „ECENT“ ein leistungsfähiges Werkzeug zur Bewertung von Veränderungen, die durch Maßnahmen zur Entrepreneurship Education bewirkt werden.

Anwendungsbeispiele

Im Rahmen eines Hochschulkurses wird das Fach „Entrepreneurship Education“ als Schwerpunkt angeboten.

Die Studierenden können vor Start der Lehr- und Unterrichtstätigkeit kollektiv den Selbsttest absolvieren.

Sie erhalten selbst eine – in dieser Form nur ihnen selbst zugängliche – Auswertung.

Der Lehrende bzw. die lehrende Institution erhält eine – datenrechtlich geschützte – kollektive Auswertung der Gruppe mit gängigen deskriptivstatistischen Maßen wie Mittelwert, Varianz, Verteilungsform etc.

Dieses Verfahren wird nach Abschluss der Entrepreneurship Education Maßnahme (ein oder zwei Jahre später) wiederholt.

Die Veränderung des Mittelwertes (in Verbindung mit Detailauswertungen über Varianz, Verteilungsform etc.) ergibt Hinweise auf jene Veränderungen, die sich nicht nur auf die Aneignung kognitiven Wissens, sondern auf unternehmerisch relevante Persönlichkeitsmerkmale beziehen.

Mögliche Formen der Auswertung

Ergebnisse können Schlussfolgerungen in mehrfacher Hinsicht nach sich ziehen.

A) Bezogen auf die Maßnahme selbst

Je nachdem, ob Veränderungen in Richtung höherer Levels, keine Veränderung oder gar Veränderungen in Richtung niedrigerer Levels festzustellen ist, können (müssen) Grundansätze der Entrepreneurship Education Maßnahme (EEM) reflektiert und ggf. adaptiert werden.

Insbesondere ist anzunehmen, dass das Verhältnis von kognitivem Input und Einfluss auf Verhaltens- und Einstellungsmerkmale reflektiert und in Hinblick auf die Durchführung der Maßnahme adaptiert und weiterentwickelt werden könnte.

B) Vergleich mit anderen Ansätzen der Entrepreneurship Education

Im Zuge der mehrfachen Anwendung dieses Differenzanalysetools in unterschiedlichen Kontexten ergeben sich Datenbasen, die es ermöglichen, Effektivitätsvergleiche von Entrepreneurship Education Maßnahmen in Hinblick auf die Wirkungen auf Persönlichkeitsmerkmale, Haltungen und Einstellungen durchzuführen.

Dies bietet in weiterer Folge die Möglichkeit, Investitionen in EEM in Hinblick auf ihre Effektivität zu optimieren und damit zur positiven Effekten der Wirksamkeit bildungspolitischer Entwicklungen im Bereich der Entrepreneurship Education beizutragen.

C) Referenzdaten und transnationale Benchmarks

Durch die europaweite Anwendung dieses Tools können darüber hinaus Vergleiche der Wirksamkeit von verschiedenen Entrepreneurship Education Maßnahmen in unterschiedlichen kulturellen und nationalen Kontexten angestellt werden. Dies kann als wertvolle Ergänzung zu Erhebungen zur Gründerneigung etc. (Global Entrepreneurship Monitor etc.) eingesetzt werden.

VII. USEFUL LINKS

ÖSTERREICH

A. Links und Portale

Die **Wirtschaftskammern** und ihre **Gründerservice-Stellen** sind für Gründungsinteressenten die wichtigsten Ansprechpartner. Wichtige Informationen können auch über das WK-Internetportal für Gründer abgerufen werden. Es besteht auch die Möglichkeit, gratis einen Business-Planer (Plan4you easy) downzuloaden. Weiters gibt es Seminarprogramme für Gründungsinteressenten (**WK-Gründerakademie**) sowie die **Jungunternehmerakademie** der **Wirtschaftsförderungsinstitute** (WIFI), Leitfäden zur Unternehmensgründung und Beratung.

<http://www.wko.at>

Junge Wirtschaft

<http://www.jungewirtschaft.at>

Die Junge Wirtschaft ist das Netzwerk für Jungunternehmer, um Kontakte zu knüpfen. Hier findet man Gleichgesinnte aber auch Kunden, Lieferanten und Kooperationspartner. Das Gründer-Service der Wirtschaftskammern bietet Unternehmensgründern, Betriebsnachfolgern und Franchise-Nehmern professionelle Unterstützung beim Start ins Unternehmertum

i2b - Ideas to Business Businessplan-Wettbewerb



Gründungsinteressierte, die glauben, über eine gute und vor allem innovative Idee Geschäftsidee zu verfügen und diese eventuell auch in die Tat umsetzen wollen, können dies beim Business-Plan-Wettbewerb von i2b ausprobieren. Hier können in drei Stufen, beginnend bei der ersten groben Geschäftsidee bis zum ausgearbeiteten Gründungsplan, Businesspläne eingereicht werden. Sie erhalten Feedback durch Experten, die besten Businesspläne werden prämiert. Ein Handbuch zur Vorbereitung von Business-Plänen ist als download erhältlich.

First Tuesday Austria

<http://www.firsttuesday.at/>

Bei den First Tuesday Veranstaltungen treffen sich Gründer, Investoren und Dienstleister aus dem E-Business, um Kontakte zu knüpfen. Networking ist TOP bei First Tuesday: Kontakte aufbauen, Kontakte pflegen, mit vielen verschiedenen Gesprächspartnern Ideen und Business-Karten austauschen.

BMWA Das Gründungsservice des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit:

<http://www.bmwa.gv.at/BMWA/default.htm>

Das BMWA informiert kostenlos über Gewerberecht, Genehmigungen und Förderungen, kurz über alle Schritte und Voraussetzungen bei der Unternehmensgründung und vermitteln Kontakte zu den Experten der entscheidenden Stellen. Das Service "Unternehmensgründung" im Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit ist eine Informations- und Vermittlungsagentur. Gleichzeitig ist es eine Drehscheibe zu einer Reihe von externen Einrichtungen wie Wirtschaftskammer, Sozialversicherungsanstalt oder zur Austria Wirtschaftsservice GmbH.

TIG Technologie Impulse Gesellschaft

<http://www.tig.or.at>

Die Technologie Impulse Gesellschaft (TIG) ist eine privatwirtschaftlich organisierte Forschungs- und Technologie-Förderungsgesellschaft im Eigentum des Bundes. Sie entwickelt und betreut Programme und Projekte zur Intensivierung der Kooperation zwischen Unternehmen und Universitäten, Forschungsinstituten und Fachhochschulen, Technologie- und Gründerzentren sowie zur Steigerung innovativer Firmengründungen.

Austrian Wirtschaftsservice GmbH

<http://www.awsg.at/>

Die Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mit beschränkter Haftung gibt es seit 1. Oktober 2002. Sie ist entstanden durch die Verschmelzung der Finanzierungsgarantie-Gesellschaft mit beschränkter Haftung (FGG) mit der BÜRGES Förderungsbank Gesellschaft m.b.H. (Bürges).

B. Tipps für Literatur und Praxisleitfäden zur Gründung

Leitfäden zur Unternehmensgründung sind über die Wirtschaftskammern www.wkoe.at erhältlich.

Das Handbuch zum Businessplanwettbewerb von i2b und GO (Gründeroffensive) ist unter www.i2b.at erhältlich.

Gründungsleitfäden sind auch bei den meisten Banken erhältlich.

Kailer, N./Weiß, G.: Gründungsmanagement kompakt. Von der Idee zum Businessplan. Linde. Wien 2007.

DEUTSCHLAND

A. Links und Portale

www.existenzgruender.de

Existenzgründungsportal des Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

www.dgfev.de

Das DGF ist das bundesweite Kompetenznetzwerk von Expertinnen im Themenfeld Existenzgründung von Frauen.

www.foerderdatenbank.de

Mit der Förderdatenbank des Bundes im Internet gibt die Bundesregierung einen vollständigen und aktuellen Überblick über die Förderprogramme des Bundes, der Länder und der Europäischen Union.

www.juniorprojekt.de

Wirtschaft ist ein spannendes Thema, für das sich immer mehr Schülerinnen und Schüler interessieren. Wer frühzeitig lernt, was sich hinter Begriffen wie Bilanz, Gewinn oder Marketing verbirgt, weiß schneller, worauf es in der Wirtschaft ankommt. Wirtschaftliche Zusammenhänge verständlich zu machen, ist somit auch eine wichtige Zukunftsaufgabe. Das Schulprojekt JUNIOR bringt jungen Menschen dieses Grundwissen näher.

www.liquide.de

Liquide bietet Informationen zu Bildungsanbietern in ganz Deutschland.

www.wis.ihk.de

19079 Seminare, sämtliche IHK-Prüfungen und Weiterbildungsprofile, Trainerübersicht und generelle Weiterbildungsinformationen

www.kfw-beraterboerse.de

Kleine und mittelständische Unternehmen haben oft Probleme, einen qualifizierten Unternehmensberater zu finden, der zu Ihrem Unternehmen und Ihrer Fragestellung paßt. Dieses Problem löst die Beraterbörse der KfW Mittelstandsbank, die in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie entwickelt wurde.

www.nexxt-franchiseboerse.org

Als Franchise-Geber möchten Sie Ihr Franchise-System in der Franchisebörse des nexxt-Portals anbieten oder Sie möchten sich als Franchise-Nehmer selbständig machen und suchen ein Franchise-System.

B. Tipps für Literatur und Praxisleitfäden zur Gründung

www.existenzgruender.de/downloadcenter/

Das Downloadcenter des BMWi-Existenzgründungsportals

Bombita, Ralf / Köstler, Bernhard / Steindl, Hermann: Steuerwissen für Existenzgründer, 2004, EUR 13,00.

Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit (Tel. 01888 615-4171): Softwarepaket 7.0 für Gründer und junge Unternehmen, Bonn 2004, kostenlos.

Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit (Tel. 01888 615-4171): Starthilfe. Der erfolgreiche Weg in die Selbständigkeit, Bonn 2004, kostenlos.

Cremer, Udo: BWL für Einsteiger, Aufsteiger und Existenzgründer, 2002, EUR 15,90.

Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK) (Tel. 0228 4222-433): Existenzgründungs-Ratgeber, Schritt für Schritt zum eigenen Unternehmen, Berlin 2004, EUR 16,00.

Deutscher Sparkassenverlag (Hrsg.): Checkliste für Existenzgründer. Eine Planungshilfe zur Unternehmensgründung, Stuttgart 2002, gegen Schutzgebühr.

Deutscher Sparkassenverlag (Hrsg.): Selbständig und erfolgreich sein. Ein Leitfaden für Existenzgründer, Stuttgart 2002, gegen Schutzgebühr.

Günter, Mario: Existenzgründung mit eBay, 2004, EUR 14,95.

Maikranz, Frank: Das Existenzgründungs-Kompendium; Die wichtigsten Regeln auf dem Weg in die Selbständigkeit, Berlin 2002, EUR 39,95.

Nussbaum Cordula / Grudde, Hauffe: Die 100 häufigsten Fallen nach der Existenzgründung (mit CD-Rom), 2004, EUR 26,90.

Wittmann, Robert G.: Unternehmensstrategie und Businessplan, 2004, EUR 10,00.

FINNLAND

A. INTERNET-SIVUT

Alla on joukko linkkejä, joista on hyötyä yrityksen perustamista suunnittelevalle. Yrittäjäksi aikovan kannattaa olla yhteydessä myös alueensa elinkeinoviranomaisiin ja yritystoimintaa ja sen käynnistämistä tukeviin organisaatioihin.

www.savonia.fi

Savonia-ammattikorkeakoulun sivusto. Ammattikorkeakoululla on yrittäjyyteen liittyvää koulutusta mm. liiketalouden alalla. Yrittäjäkoulutusta voi hankkia osana tutkinto-opiskelua, avoimen ammattikorkeakoulun opiskelijana tai erityisillä yrityskursseilla. Kuopiossa ja Varkaudessa toimii opiskelijoiden perustamat yritykset, joissa voi työskennellä osana opintoja.

www.innosuomi.fi

Innosuomi edistää käytännönläheisesti ja jatkuvasti uudistuen luovuutta, osaamista, yrittäjyyttä ja yhteistyötä Suomessa.

www.yrittajat.fi

Suomen Yrittäjät – järjestön sivusto. Sisältää tietoa järjestöstä ja sen palveluista, yrittäjän asemasta sekä yritystoiminnasta.

www.ytj.fi

Patentti- ja rekisterihallinnon sekä Verohallinnon yhteinen tietojärjestelmä.

www.yritysosas.com

Koko Suomen kattava valtakunnallinen yrityshakupalvelu, jossa on sekä älykäs yrityshaku että aihealueittain jaoteltu yrityshakemisto.

www.sbb.fi

SBB- Solutions for Business and Brains Oy:n sivusto. Sisältää tietoa taloushallinnon ohjelmista.

www.prh.fi

Patentti- ja rekisterihallituksen sivusto. Sisältää tietoa yrityksen perustamiseen liittyvistä ilmoituksista ja lomakkeista.

www.vero.fi

Verottajan sivusto. Sisältää tietoa yrittämiseen liittyvistä veroasioista ja ilmoituksista.

www.uusyrittajakeskus.fi

Uusyrittajakeskusten sivusto. Sisältää tietoa niiden palveluista ja toiminnasta.

www.yrityshautomo.com

Länsi-Uudenmaan Yrityshautomon sivusto. Sisältää tietoa yrityshautomon palveluista ja toiminnasta.

www.yrittajanetera.fi

Työeläkevakuutusyhtiö Eteran sivusto. Sisältää tietoa vakuutusten lisäksi yrityksen perustamisesta ja kehittämisestä.

www.te-keskus.fi

Työvoima- ja elinkeinokeskusten sivusto. Sisältää tietoa niiden palveluista ja toiminnasta.

www.keskuskauppakamari.fi

Keskuskauppakamarin sivusto. Sisältää tietoa kauppakarien palveluista ja toiminnasta.

www.opintoluotsi.fi/Yrittäjyys/

Opetusministeriön sivusto. Sisältää tietoa yrittäjyydestä.

B. KIRJAT

Yrityksen perustajan opas- Silta yrittäjyyteen (Edita 2006 Helsinki)

Monipuolinen opas yrityksen perustajalle.

Yrityksen perustajan opas, Keskuskauppakamari 2007

Konkreettisia ja käytännönläheisiä ohjeita yrityksen perustajalle

POLEN

A. Linki i portale

http://www.nbportal.pl/pl/np/klub_przedsiębiorczosci

Analiza rynku - ustalenia luki rynkowej

Zarejestrowanie działalności gospodarczej

Biznes plan

<http://www.tenjaras.webpark.pl/przedsiębiorczosc.html>

Ogólnie o przedsiębiorczości.

Czy jesteś przedsiębiorczy

Jakie są cechy człowieka sukcesu?

Czym jest kreatywność?

Niektóre przeszkody wykorzystania inwencji

<http://www.fep.lodz.pl/>

Fundacja Edukacyjna Przedsiębiorczości

Działalność Fundacji Edukacyjnej Przedsiębiorczości

Fundacja Edukacyjna Przedsiębiorczości od 15 lat wspiera sektor edukacji poprzez realizację programów stypendialnych dla najlepszych studentów, sponsorowanie wydawnictw, organizowanie i wspieranie konferencji i konkursów, wspieranie akredytacji programów i uczelni, propagowanie aktywnych metod nauczania oraz inne inicjatywy na rzecz poprawy dostępności i jakości kształcenia polskiej młodzieży.

Celem programów realizowanych przez Fundację jest wyrównywanie szans edukacyjnych młodych Polaków w kraju i w skali międzynarodowej. Zorientowane są one na zwiększenie dostępności studiów dla młodzieży pochodzącej ze wsi i małych miast oraz zapewnienie polskim studentom porównywalnego poziomu wykształcenia, tak aby mogli oni skutecznie konkurować na międzynarodowym rynku pracy.

Od 1996 roku działalność Fundacji jest finansowana wyłącznie przez stronę amerykańską: do 2000 roku tylko przez Polsko-Amerykański Fundusz Przedsiębiorczości, zaś od 2001 roku przez Polsko-Amerykańską Fundację Wolności.

<http://www.parp.gov.pl/>

Polska Agencja Rozwoju Przedsiębiorczości (PARP) jest agencją rządową podlegającą Ministrowi właściwemu ds. gospodarki. Powstała na mocy ustawy z 9 listopada 2000 roku o utworzeniu Polskiej Agencji Rozwoju Przedsiębiorczości. Zadaniem Agencji jest zarządzanie funduszami pochodzącymi z budżetu państwa i Unii Europejskiej, przeznaczonymi na wspieranie przedsiębiorczości i rozwój

zasobów ludzkich, ze szczególnym uwzględnieniem potrzeb małych i średnich przedsiębiorstw.

Celem działania Agencji jest realizacja programów rozwoju gospodarki, zwłaszcza w zakresie wspierania rozwoju małych i średnich przedsiębiorstw, eksportu, rozwoju regionalnego, wykorzystania nowych technik i technologii, tworzenia nowych miejsc pracy, rozwoju zasobów ludzkich oraz przeciwdziałania bezrobociu.

B. LITERATURA

Cieślik J., 2007, Przedsiębiorczość dla ambitnych, Wyd. WAIP.

Rachwał T., 2005, Podstawy przedsiębiorczości. Słownik, Nowa Era.

Korba J., Biernacka M., Smutek Z., 2005, Podstawy przedsiębiorczości. Podręcznik dla liceum ogólnokształcącego, liceum profilowanego i technikum, Operon.

Stańda B., Wierzbowska B., 2005, Bądź przedsiębiorczy Podręcznik szkoły ponadgimnazjalne, PWN Wydawnictwo Szkolne.

Sobiecki R., 2005, Podstawy przedsiębiorczości w pytaniach i odpowiedziach. Podręcznik, Difin.

Nowel E., 2004, Procesy komunikacyjne Zeszyt ćwiczeń, Program PARTNER. Wydawnictwo pedagogiczne znp.

Stańda B., Wierzbowska B., 2002, Testy dla Ciebie. Przedsiębiorczość. PWN Wydawnictwo Szkolne

Stańda B., Wierzbowska B., 2002, Przedsiębiorczość Podręcznik, PWN Wydawnictwo Szkolne

Stańda B., Wierzbowska B., 2002, Przedsiębiorczość Program nauczania, PWN Wydawnictwo Szkolne

Mikina A., Sienna M., 2002, Przedsiębiorczość - klucz do sukcesu. Podstawy przedsiębiorczości dla Liceum Ogólnokształcącego, Liceum Profilowanego i Technikum, Rea

SPANIEN

A: Websites:

www.emprendedorxxi.es

www.barcelonanetactiva.com

www.aijec.es

www.creaciondempresas.com

www.ceei.es/qce/

B: Books:

FERNÁNDEZ ESQUINAS, MANUEL I RUÍZ RUÍZ, JORGE. *Los jóvenes y la creación de empresas: actitudes y comportamientos emprendedores en la juventud andaluza*. Madrid: Consejo Superior de Investigaciones Científicas, 2006. 355 p. ISBN 84-00-08425-X.

DIRUBE MAÑUECO, JOSÉ LUIS. *Quiero ser empresario!: doce entrevistas para conocer las competencias clave*. Madrid: Ediciones Díaz de Santos, 2006. 244 p. ISBN 84-7978-795-3.

Jorge Moreno, Justo de [ET. AL.]. *Emprendedores y espíritu empresarial en España: en los albores del siglo XXI*. Madrid. Marcial Pons, Ediciones Jurídicas y Sociales, S.A. , 2004. 224 p. ISBN 84-9768-129-0.

Informe ejecutivo GEM España 2005 [En línea]. [Madrid]: The Global Entrepreneurship Monitor, [2006]. [Fecha de consulta: 26/02/2007]. Disponible en: <http://www.ie.edu/gem/documentos/informes_nacionales/informeGEM05.pdf>

MATEO CAMPOY, DANIEL. *Gestión emprendedora: estrategias y habilidades para el emprendedor actual*. Vigo: Ideaspropias Editorial, 2006. 208 p. ISBN 84-9839-007-9.

Boletín de Estudios Económicos. Vol, LXI Diciembre 2006 Núm. 189. Dossier: EMPRENDEDORES. Universidad de Deusto.

RAHE, M., MORALES, C. Emprendedores y emprendedoras en España. Competencias

para el éxito. Revista Dirigir Personas. N 43 Marzo 2007.

SCHWEIZ

A: Liens utiles pour la Suisse

Faits et chiffres sur l'entrepreneuriat en Suisse: www.kmu.unisg.ch

Guichet en ligne pour la création d'entreprise: www.pmeinfo.ch

Formation pour entrepreneurs et managers: www.venturelab.ch

Accompagnement Genilem: www.genilem.ch

Développement économique Suisse Occidentale: www.dews.ch

Initiative Start-up de la Commission pour la Technology et l'Innovation:
www.ktistartup.ch

Association Suisse des Parcs Scientifiques et Incubateurs: www.swissparks.ch

Aide à la création du business plan: www.credit-suisse.ch, www.ubs.ch

Index central des raisons de commerce: www.zefix.admin.ch

Centre patronal: www.centrepatronal.ch

B: Livres

Apprendre à entreprendre par Alain Fayolle, 2004.

L'art de se lancer: Le guide tout terrain pour tout entrepreneur par Guy Kawasaki, 2006.

Concevoir et lancer un projet: de l'idée au succès par Raphaël cohen, 2006.

Le monde est à nous: tour du monde des nouvelles idées de business par Laurent Edel et Chine Lanzmann, 2004

Gagner sa vie en se faisant plaisir par Laurent Edel et Chine Lanzmann, 2007.

Créer sa boîte pour les nuls par Laurence de Percin, 2007.

.

SCHOTTLAND

A: Websites:

www.dundeecollege.ac.uk
www.careers-scotland.org.uk
www.getintobusiness.careers-scotland.org.uk
www.bgateway.com
www.abertay.ac.uk
www.dundee.ac.uk
www.scottishenterprise.com
www.dundeeandanguschamber.co.uk
www.scottishchambers.org.uk
www.btheboss.org
www.sfe.org
www.sfe.org
www.talentscotland.com
www.visitscotland.co.uk
www.womenahead.com
www.busybees.co.uk
www.businessmentoringScotland.com
www.sie.ed.ac.uk



Leonardo da Vinci

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

**Your Future -
Your PROFIT**
ECENT

European Certificate in Entrepreneurship
Using information technology to enhance business development



www.ecent.org



Education and Culture

Leonardo da Vinci

This project has been funded
with support from the European Commission

AGREEMENT n° 2005 -A/05/B/F/PP-158.222